

Pressemitteilung der Fanhilfe Hannover zum Spitzentreffen am 03.12.2012

Erneut muss die Fanhilfe Hannover feststellen, dass der viel zitierte Dialog mit den Fanvertretern nicht stattfindet. Im Rahmen des Vorbereitungstreffens am kommenden Montag in Hannover zur Abstimmung über das Maßnahmenpaket „Sicheres Stadionerlebnis“ am 12.12.2012 sind erneut keine Fanvertreter eingeladen worden. Stattdessen sprechen Vertreter aus DFB/DFL und Politik unter Ausschluss der Fanprojekte, Fanbeauftragten und Fanorganisationen über das geplante Maßnahmenpaket.

„Der Eindruck, man wolle lieber weiterhin über die Fans als mit ihnen sprechen, scheint sich leider zu bestätigen. Andernfalls würde man tatsächlich einen lösungsorientierten Dialog mit den Vertretern der bundesweiten Fanorganisationen führen. Ein von ‚Oben‘ herab geschaffenes Maßnahmenpaket ohne Einbeziehung der Betroffenen kann eigentlich nur ein Eigentor werden. Zumal die Grundlagen für ein derartiges Maßnahmenpaket gänzlich fehlen“ so Florian Meyer der Fanhilfe Hannover.

Die Fanhilfe Hannover kritisiert mit aller Deutlichkeit den Versuch der Politik, von anderen Themenfeldern abzulenken und den beginnenden Wahlkampf innenpolitisch zu nutzen, um Pluspunkte für die anstehenden Wahlen zu sammeln.

„Wir leben in einem Rechtsstaat. Es wäre ein unverantwortlicher Schritt der Politik, die Sportgerichtsbarkeit zu erweitern und private Institutionen wie der DFL und dem DFB mit der Entscheidung über Recht und Unrecht zu betrauen!“ so Florian Meyer weiter.

Eine punktuelle Verbesserung der Bedingungen in den sicheren Stadien der Bundesligen kann und darf nicht unsachlich durch puren Aktionismus erfolgen. Dieses Vorgehen ist weder zielführend, noch im Sinne der Fans, die zahlreich Wochenende für Wochenende die Stadien besuchen. Dass die Fans sich bereits derzeit sicher fühlen, bestätigt unter anderem auch die Initiative www.ich-fuehl-mich-sicher.de. Ihr haben sich bereits mehrere zehntausend Fans angeschlossen.

Fanhilfe Hannover

Hannover, 30.11.2012